



Mitteilungen Dezember 2017



leer



Gemeinde
3922 Stalden

Einladung zur Urversammlung

Die Urversammlung wird einberufen in die Turnhalle auf
Donnerstag, 14. Dezember 2017 um 19.30 Uhr.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 8. Juni 2017
4. Voranschlag 2018
 - Orientierung über den Finanzplan 2018 ff
 - Steuergrundlagen – Indexierung 2018
 - Kenntnisgabe und Genehmigung des Voranschlags 2018
5. Verschiedene Informationen
 - Umfahrung Stalden
 - Wohnbauprojekt Unneri Merje
 - Zufahrt West
6. Verschiedenes

Der Voranschlag 2018 ist abgeschlossen und liegt während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindekanzlei auf. Das Protokoll der Urversammlung vom 8. Juni 2017 ist auf unserer Homepage www.stalden.ch aufgeschaltet oder kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Stalden, 31. Oktober 2017

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Heimat ist, wo man sich zu Hause fühlt

Werte Staldner und Werte Staldnerinnen

Ich möchte Ihnen aufzeigen, wie es die Gemeinde Stalden geschafft hat zu meiner Heimat zu werden.

Es ist schon beinahe fast 10 Jahre her, dass ich mit meiner Familie nach Stalden gezogen bin. Umziehen, alles bisher Vertraute aufgeben und an einem neuen Ort von vorne beginnen. Dies ist für eine Familie nicht gerade ein einfaches Unterfangen und die Begeisterung hielt sich anfangs auch in Grenzen. In Stalden leben, das kam für mich nicht in Frage. Nun heute gehen meine Gedanken eher in eine andere Richtung. Ich habe Stalden zu meiner neuen Heimat gemacht und ich will Ihnen sagen, was meine Meinung zum Positiven verändert hat.

Warum hat sich meine Familie überhaupt dazu entschieden nach Stalden zu ziehen? Zuerst einmal hat die Lage unseres Hauses meinen Eltern auf Anhieb gefallen und meine Mutter war immer schon vom frühen Frühling in Stalden begeistert. In Stalden geht es nicht nur rauf und runter, sondern auch nach links und rechts, vorwärts und zurück. Stalden ist ein Knotenpunkt im Strassen-netz, was meiner Familie ermöglichte in den verschiedensten Regionen zu arbeiten. Meine Mutter arbeitet beispielsweise in Zermatt, meine Schwester in Brig und die andere Schwester arbeitete eine Zeitlang in Saas-Fee. Wir konnten trotz allem weiterhin zusammenleben.

Die grösste Veränderung musste wohl die Jüngste unserer Familie durchstehen. Sie besuchte nun die Schule in Stalden. Neue Lehrer, neue Mitschüler, doch durch die Offenheit der Staldner fand auch sie schnell den Anschluss und neue Freunde.

Stalden setzt sich auch sehr für die Familien ein, was einer der Hauptgründe meiner Familie war, sich in Stalden niederzulassen. In Stalden gibt es eine Kindertagesstätte und einen Mittagstisch für die Schüler. Auf der MZA St. Michael hat die Gemeinde einen Spielplatz errichtet, welcher rege genutzt wird.

Die Gemeinde reagiert auch auf den knappen Wohnungsmarkt in Stalden. Das Projekt „Unneri Merje“ wurde an der kommunalen Abstimmung 2016 von der Bevölkerung angenommen und bietet in Zukunft mehr Wohnungen für Stalden, was hoffentlich dazu führt, dass auch andere Familien die Gelegenheit erhalten, Teil dieser Gemeinde zu werden.

Auch ist Stalden immer stets bemüht mit den Regionsgemeinden Eisten, Embd, Staldenried und Törbel zusammenzuarbeiten. Durch das Label Region Stalden arbeitet man Hand in Hand, um gegen die Abwanderung aus den Berggebieten vorzugehen.

Stalden hat so viel zu bieten, nicht nur den guten Steuersatz und die Standortmarketingpunkte, welche man auf der Homepage der Gemeinde nachlesen kann.

Was ich besonders schätze, sind die Einwohner. Der Gemeinschaftssinn in Stalden ist sehr stark. Die Vereine sind sehr präsent und werden bei ihren Anlässen immer von der Bevölkerung unterstützt. Jeden Tag bei meinem Gang zur Post begegnen mir freundliche Gesichter und ich werde stets begrüßt. Auch die warmherzige Art der Staldner durfte meine Familie schon sehr früh nach unserem Umzug wahrnehmen.

All dies hat mein Bild von Stalden sehr geprägt und ich kann heute mit Überzeugung sagen:

„Ich wohne nicht nur in Stalden, ich lebe da!“

Katja Lauber, Auszubildende

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Der Gemeinderat freute sich, im Namen der Verwaltung und der Staldner Bevölkerung Glückwünsche zu überbringen.

2. Juni 2017

Leonie Berchtold-Venetz



11. Juli 2017

Albert Abgottspon



Beide Jubilaren erfreuen sich eines wunderbaren körperlichen und geistigen Zustandes.

Wir wünschen Frau Leonie Berchtold-Venetz und Herrn Albert Abgottspon noch viele schöne und gesunde Jahre.

Neujahrsempfang

Einladung zum Neujahrsempfang 2018 Ehrungen Sport und Kultur

Traditionsgemäss lädt die Gemeindeverwaltung zum Neujahrsempfang ein. Wir treffen uns am Montag, 1. Januar 2018 um 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der MZA St. Michael. Pfarrer Titus Offor sowie Gemeindepräsident Egon Furrer werden in ihrer Neujahrsansprache einige Gedanken und Grussworte an die Bevölkerung richten. Es werden Walliser Spezialitäten offeriert. Die Feier wird musikalisch umrahmt.

Immer wieder können wir an diesem Event verdiente Bürgerinnen und Bürger ehren, die sich durch besondere Leistungen auszeichnen und somit auch gute Botschafter für unsere Gemeinde sind.

Die Gemeindeverwaltung hofft auf eine zahlreiche Beteiligung der Staldner Bevölkerung.



Neujahrsempfang 01.01.2017

Neues Baugesetz

Die Revision der Baugesetzgebung aus dem Jahre 1997 (Gesetz und Verordnung) dient der Verwirklichung der Ziele der Raumplanung, insbesondere derjenigen der qualitätsvollen Verdichtung.

Auf Verfahrensebene ordnet sie die Verteilung von Kompetenzen und Aufgaben zwischen den kommunalen und kantonalen Behörden neu, bringt für die Gesuchsteller vorteilhafte Änderungen im Bewilligungsverfahren und stellt neue Anforderungen an die Planverfasser.

Zudem werden die materiellen Vorschriften (über Abstände, Höhen, Geschosse und Bauziffern) insbesondere in Berücksichtigung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) angepasst.

Die neue Gesetzgebung tritt per 1. Januar 2018 in Kraft

Was heisst das für die Baugesuchsteller?

Grundsätzlich muss das neue Baugesetz am 01.01.2018 angewendet werden.

Baugesuche ausserhalb der Bauzone (Schutzzone, Landwirtschaftszone etc.) müssen direkt nach Sitten zur Kantonalen Baukommission gesandt werden, da diese direkt zuständig ist.

Zum Baugesuch nötige Dokumente wie Erdbebendossier, Wärmeberechnungen, Asbestgutachten, Lärnmachweis etc. können nach Ablauf der Einsprachefrist nachgereicht werden.

Was bedeutet das neue Gesetz für die Gemeinde?

Die Gemeinden müssen ein neues Baureglement mit einem angepassten Zonenplan erstellen.

Rückzonungen im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Zonenplans werden unumgänglich sein.

Was ist wirklich neu?

Besitzstandgarantie: Neu dürfen ältere Gebäude, welche damals rechtmässig erstellt worden sind, aber heute im Minderabstand zum Nachbargebäude stehen, abgebrochen und wieder aufgebaut werden.

Nutzungsbewilligung: Jeder Eigentümer muss die Behörde anfragen, damit er eine Nutzungsbewilligung zum Bewohnen des Gebäudes erhält.

Der Ersatz oder die Erneuerung einer Verbrennungsanlage muss 30 Tage vor Baubeginn der Behörde angezeigt werden. Allenfalls müssen dann zusätzliche Dokumente eingereicht werden.

Zu folgenden im neuen Gesetz aufgeführten Punkten gibt es noch eine Ausnahmeregelung bis zum Inkrafttreten der kommunalen Baugesetze. Ausnahmen für:

Ausnutzungsziffer AZ oder Geschossflächenziffer: das Günstigere kann angewandt werden

Höhen: Anwendung des aktuellen Rechts

Planverfasser: erst ab 01.01.2023 (Art. 70 al. 4 BauG)

Im Zweifelsfalle wird in der Übergangszeit die Baukommission versuchen weiter zu helfen.

Abstimmungen

Eidgenössische Abstimmungen

Der Gemeinderat ruft alle stimmbfähigen Bürgerinnen und Bürger auf, an den Abstimmungen und Wahlen zahlreich mitzumachen. Mit Ihrer Stimmabgabe bekunden Sie, dass Sie gewillt sind, Mitverantwortung zu tragen und andererseits am Wohlergehen unseres Dorfes, Kantons und der Schweiz interessiert sind.

Die Eidgenössischen Abstimmungen finden gemäss der Schweizerischen Bundeskanzlei an folgenden Daten statt:

04.03.2018, 10.06.2018, 23.09.2018, 25.11.2018



Die Gemeinde Stalden bietet der Bevölkerung eine Vielzahl von Entsorgungsmöglichkeiten von Abfall- und Wertstoffen an. Wichtig ist, dass die Stoffe sauber getrennt entsorgt werden.

Kehrrihtkalender 2018

Der Kehrrihtkalender mit allen Details werden wir im Dezember an alle Haushaltungen verschicken.

Nachstehend einige Bemerkungen zu den Separatsammlungen.

Altpapiersammlungen 2018

Die jährlichen Altpapiersammlungen werden von der Schule in Stalden organisiert. Für 2018 sind folgende Daten geplant:

- **9./10. Februar 2018**
- **18./19. Mai 2018**
- **7./8. September 2018**
- **23./24. November 2018**

Durch die Papiersammlungen wird den Schülern den Umgang mit Abfall-Wertstoffen vermittelt. Zudem ergibt sich aus der Papiersammlung jeweils ein erfreulicher finanzieller Zustupf in die Schulklasse.

Falls niemand das Altpapier abholt, kann es selber an den Sammeltagen Freitag ab 12.00 Uhr bis Samstag um 09.00 Uhr vor dem OS-Schulhaus abgegeben werden.

Wir danken den Lehrpersonen und Schülern, die sich für die Altpapiersammlung engagieren.

Information Feuerwehr

Am 28. Oktober 2017 fand die Herbstübung der Feuerwehr statt. Man legte an diesem Tag den Fokus auf zwei Einsatzübungen. Bei der Übung „Naturgefahren“ mussten die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) unter dem Kommando eines Einsatzleiters in einem fiktiven Gefahrengebiet verschüttete, verwirrte und verletzte Personen suchen und bergen. So wurden „Opfer“ aus einer Tiefe von 4 Metern gerettet, Rollstuhlfahrer aus Wohnungen evakuiert und verwirrte Personen auf einer Barre zurückgeführt.

Bei der Übung „Hausbrand an einem Waldrand“ simulierte man die Gefahr eines Übergreifens des Feuers auf den angrenzenden Wald. In kürzester Zeit wurde auch hier unter der Leitung eines Offiziers eine Zuleitung gelegt und über ein Wasserlöschbecken mit Hilfe einer Motorspritze in die Gefahrenzone gepumpt. Hierbei wurden mehrere AdF an diversen Standorten platziert, welche den Brand bekämpft haben und den angrenzenden Wald schützten.

Anlässlich der Feuerwehrübung konnte die Feuerwehr drei Feuerwehrmänner befördern.

zum Korporal: Raphael Andenmatten
Sandro Lauber
Dominic Sarbach

Weiter war es auch für drei Angehörige der Feuerwehr der letzte offizielle Tag im Dienste der Feuerwehr in Stalden.

- Mario Kummer, Materialverwalter
- Christian Seiler, Offizier
- Hauke Eschenburg, Gruppenführer

Feuerwehr

Die Gemeinde dankt im Namen der Bevölkerung der gesamten Feuerwehr für ihren Einsatz das ganze Jahr durch.

Wenn auch Du gerne zusammen mit anderen Feuerwehrangehörigen im Team arbeiten möchtest, Sinn für Solidarität mit den Betroffenen hast und deinen persönlichen Horizont erweitern möchtest, bist du in der Feuerwehr genau richtig und herzlich willkommen.

Viele Beweggründe sprechen für einen Beitritt zur Feuerwehr. Melden kann sich Frau und Mann beim Feuerwehrkommandanten Jean-Claude Gsponer (079 744 70 81) oder seinem Stellvertreter Marcel Zuber (079 688 89 13).



Auf dem Foto fehlt Raphael Andenmatten.

Label

Jugendfreundliche Bergdörfer



Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) freute sich, im Rahmen ihrer Generalversammlung vom 24. August 2017 in Hergiswil b. W. acht neue „Jugendfreundliche Bergdörfer“ auszuzeichnen. In einer feierlichen Zeremonie wurde das Label der SAB den Gemeindevertretern übergeben. Die Gemeinden zeichnen sich durch ein vorbildliches sowie langfristiges Engagement für ihre Jugendlichen aus.

Das SAB-Jugendforum bestehend aus Jugendlichen der Label-Gemeinden hat die Kandidatur der Region Stalden VS (Eisten, Embd, Stalden, Staldenried und Törbel) geprüft. Die getroffenen sowie die geplanten Massnahmen zu Gunsten der Jugendlichen konnten das Jugendforum vollends überzeugen.

In der Region Stalden haben sich die fünf Gemeinden, Eisten, Embd, Stalden, Staldenried und Törbel zusammengeschlossen und gemeinsam die Thematik Jugend in einem regionalen Kontext in Angriff genommen. Die regionale Zusammenarbeit wird unter anderem auch in der Primar- und Orientierungsschule gepflegt. Die Schulen der Region verfügen über eine interkommunale Schulkommission und -direktion. Die Region Stalden macht sich zudem für Lehrstellen stark. Schulabgängern können 16 Lehrstellen in verschiedenen Branchen angeboten werden.

Label

Jugendfreundliche Bergdörfer



Die SAB ist überzeugt, dass die Jugendlichen im Berggebiet eine Zukunft haben. Deshalb wird die SAB sich weiter für die Jugend engagieren und mit Hilfe des Labels versuchen, weitere Gemeinden zu motivieren, sich für ihre Jugend einzusetzen.

Weitere Informationen zum Label und den Massnahmen der neuen Label-Gemeinden zugunsten der Jugendlichen finden Sie unter: **www.jugend-im-berggebiet.ch**.

Über das SAB-Label „Jugendfreundliche Bergdörfer“

Das Ziel des Labels ist der Abwanderung von Jugendlichen aus den Berggebieten langfristig entgegen zu wirken. Die SAB ist überzeugt, dass durch die Umsetzung von gezielten Massnahmen zur Verbesserung der Perspektiven von Jugendlichen in Berggebieten die Negativspirale der Abwanderung unterbrochen werden kann.

Die Gemeinden werden angehalten den Bereichen Schulwesen, Kinderbetreuung, Mobilität, Freizeit, Generationenaustausch, Job- und Wohnsituation aktiv Massnahmen für die Jugendlichen zu ergreifen sowie den Einbezug der Jugend in die Gemeindeentwicklung zu fördern. Neben der Anerkennung der Förderung der Jugend, wird das Image der Region verbessert sowie die Attraktivität für Neuzuzüger, insbesondere für Familien, gesteigert. Zudem verhilft das Label den Jugendverantwortlichen zu mehr Rückhalt für ihre Arbeit.

Stromversorgung

Stromkennzeichnung

Ihr Stromlieferant:

EW Stalden

Kontakt:

gemeinde@stalden.ch

+41 (0)27 953 15 20

Bezugsjahr:

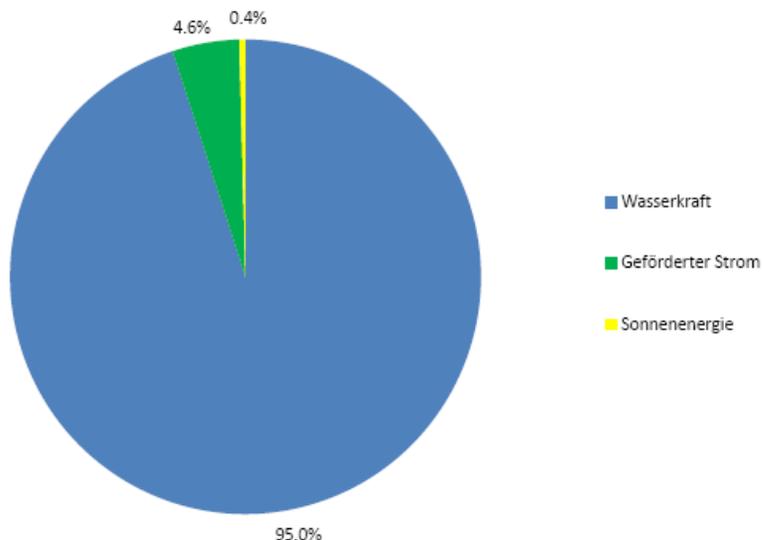
2016

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:



	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	100.0%	100.0%
Wasserkraft	95.0%	95.0%
Übrige erneuerbare Energien	0.4%	0.4%
Sonnenenergie	0.4%	0.4%
Geförderter Strom ¹	4.6%	4.6%
Nicht erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Nicht überprüfbare Energieträger	0.0%	-
Total	100.0%	100.0%

Geförderter Strom: 44.3% Wasserkraft, 17.0% Sonnenenergie, 2.8% Windenergie, 35.9% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie



Elektrische Kontrollen bei Eigentümerwechsel (Handänderung)

Bei Handänderungen muss eine ausserordentliche Kontrolle mit einem Sicherheitsnachweis durchgeführt werden. Hat es in den fünf Jahren, bevor Sie Eigentümer geworden sind, keine Nachprüfung gegeben, müssen Sie eine solche innert sechs Monaten durchführen lassen.

Haben Sie eine Liegenschaft gekauft oder möchten Sie Ihr Wohneigentum verkaufen?

Gemäss Niederspannung-Installationsverordnung (NIV) muss in Wohnliegenschaften und in gewerblich genutzten Gebäuden bei jedem Eigentümerwechsel (Handänderung) eine Kontrolle der elektrischen Hausinstallationen durchgeführt werden - sofern kein Sicherheitsnachweis vorliegt, der jünger als 5 Jahre ist (nach Artikel 58 OR).

Folgendes muss dazu beachtet werden.

Verantwortung liegt beim Eigentümer

Der Sicherheitsnachweis muss grundsätzlich zum Zeitpunkt der Handänderung vorliegen. Dafür verantwortlich ist der Eigentümer, respektive Verkäufer einer Liegenschaft. Er muss organisieren, dass die vorgeschriebenen Kontrollen ausgeführt werden. Ziel dieser Bestimmung ist, dass ein neuer Eigentümer, der die Geschichte des Gebäudes und der Installation nicht kennt, eine Anlage übernimmt, die nachweislich dem aktuellen Stand der Technik und den Sicherheitsanforderungen der Verordnung entspricht.

Elektrische Kontrollen bei Eigentümerwechsel (Handänderung)

Allfälliger Vorbehalt bei einer beabsichtigten Renovation

Wird eine Liegenschaft unter dem Vorbehalt einer Renovation veräußert, so kann auf das Vorliegen des Sicherheitsnachweises unter Umständen verzichtet werden, sofern die beabsichtigte Renovation sich auch auf die elektrischen Installationen bezieht (also nicht nur eine Dachsanierung, neue Fenster oder einen neuen Anstrich). Ebenso muss die geplante Durchführung belegt werden können (z.B. mittels Bauplänen, Belegen über Abklärungen bei Baubewilligungsbehörden, Installationsanzeige beim EW, Kopie eines Baubewilligungsgesuches) und in der Regel spätestens ein Jahr nach Handänderung abgeschlossen sein.

Sanierung bei unbewohnten / unbenutzten Gebäuden

Bei unbewohnten / unbenutzten Gebäuden kann bei einer Handänderung, im Hinblick auf eine Sanierung bis zu deren Abschluss, auf den Sicherheitsnachweis verzichtet werden. Jedoch muss das Gebäude ganz oder teilweise stromlos gemacht werden. Soll das Gebäude vor Abschluss der Sanierung wieder bewohnt oder benutzt werden, muss vorgängig der Sicherheitsnachweis eingereicht werden.



Gemeinde-Tageskarte

Nutzungsbestimmungen

(gültig ab 1. Januar 2018)

Die Gemeinde Stalden bietet nach wie vor zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarte Gemeinde) der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Postauto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz für nur **CHF 43.00**. Es gilt der Geltungsbereich des Generalabonnements. Die Karten können ohne Halbtaxabonnemente genutzt werden. Sie sind vordatiert und jeweils am aufgedruckten Termin gültig.

Bezugsberechtigt

Bezugsberechtigt sind alle Personen, welche in Stalden oder in den Regionsgemeinden ihren Wohnsitz haben. Ist eine Karte 7 Tage vor dem Gültigkeitstag noch erhältlich, kann diese auch an Personen verkauft werden, welche nicht in der Region wohnhaft sind.

Eine Rücknahme oder ein Umtausch von reservierten oder gekauften Billetten ist strikte ausgeschlossen.

Reservation

Reservierungen werden frühestens 120 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Sie können telefonisch (027 953 15 20), am Schalter der Gemeinde oder online via Internet (www.stalden.ch) erfolgen.

Die Tageskarten können während den üblichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Karten werden nicht per Post versandt.

Umfahrung Stalden

Zwischenbericht Oktober 2017 der Kantonalen Dienststelle für Mobilität

Stand der Arbeiten

Die Realisierung der Umfahrungsstrasse von Stalden erfolgt abschnittsweise. Dabei werden zweckmässige Baulose gebildet. Bedingt durch die Topografie bieten sich für den Bau lediglich zwei Angriffspunkte an, unten bei der Garage Rallye und oben im Illas.

Der Abbruch der Schreinerei Karlen wurde an die Bauunternehmung Theler AG vergeben und der Rückbau wurde bis Ende 2016 abgeschlossen.

Mit Baubeginn im Oktober 2015 hat die Bauunternehmung Sulag Hoch- und Tiefbau AG die Ausführung des ersten Hauptloses ab Illas in Angriff genommen. Die Arbeiten sind weitgehend fertig gestellt und werden im Herbst 2017 abgeschlossen.

Das nächste Baulos oben im Illas ist das Viadukt Illas. Die Arbeitsvergabe erfolgte an die ARGE Frutiger / Sulag und im Juli 2017 wurde mit der Realisierung begonnen.

Das Hauptbauwerk der Umfahrungsstrasse ist zweifelsfrei die Brücke Chinegga, welche in einem grossen Bogen ab der Garage Rallye die Vispa überquert wird. Die Arbeiten an der Brücke Chinegga wurden an die Bauunternehmung Ulrich Imboden AG vergeben und mit der Realisierung wurde im Juli 2017 begonnen. Der Felsabtrag an der ausgeprägten Felsnase mit dem Zweck, hier das erste Zwischenaufleger der Brücke Chinegga zu positionieren wurde von der Bauunternehmung Sulag in einem Vorlos bereits in der Zeit vom Juli 2016 bis April 2017 ausgeführt.

Umfahrung Stalden

Zwischenbericht Oktober 2017 der Kantonalen Dienststelle für Mobilität

Die Schutzmassnahmen gegen Stein- und Blockschlag im Bereich der beiden Talflanken im Tobel Chi umfassen Felssicherungsmassnahmen und Steinschlagschutznetze. Diese Massnahmen wurden von der Firma Silex Felstechnik AG im Frühjahr 2017 ausgeführt und sind abgeschlossen.

Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist die Deponie im Grindji. Hier wird später das überschüssige Aushubmaterial eingebaut. In einem Vorlos hat die Bauunternehmung Imboden Ulrich AG die Ufersicherungen der Vispa während der Niedrigwasserperiode in den Wintermonaten 2015-16 ausgeführt. Der Bauauftrag für die Deponiebewirtschaftung, also Annahme und Einbau vom Aushubmaterial, wurde an die Bauunternehmung Interalp Bau AG vergeben. Die Vorbereitungsarbeiten wurden noch im Herbst 2016 ausgeführt und die Deponie ist betriebsbereit.

Ausblick

Der Bau der Umfahrungsstrasse Stalden läuft an beiden Enden, oben im Illas wie auch unten bei der Bielmatta, auf vollen Touren. Besonders die Bauarbeiten an der Brücke Chinegga bieten, allein durch die Abmessungen der Bauteile, ein nicht alltägliches Spektakel. Die Dienststelle reagiert auf das allmählich grösser werdende Interesse und erstellte im Bereich Bielmatta eine Besucherplattform. Diese Plattform wird ausgerüstet mit einer Infotafel und steht allen Interessierten während der gesamten Bauzeit zur freien Verfügung, solange es die Witterungsverhältnisse zulassen.

Umfahrung Stalden Besucherplattform



Dieses Bauprojekt ist von grossem öffentlichen Interesse und lockt viele Besucher an.

Damit die Sicherheit der Besucher und auch der Bauarbeiter gewährleistet werden kann, hat die Kantonale Dienststelle für Mobilität beschlossen, eine Besucherplattform zu errichten.

Die Besucher werden gebeten, ihre Autos auf den öffentlichen Parkplätzen und –hallen beim Bahnhof abzustellen.

Unberechtigt parkende Fahrzeuge werden gebüst und / oder kostenpflichtig abgeschleppt!

Umfahrung Stalden

Herausforderung gestartet

Bericht der Ulrich Imboden AG

Die viel befahrene Gemeinde Stalden erhält mit der Brücke Chinegga das Herzstück der Umfahrung. Die Arbeiten daran starteten im Juli 2017. Als Poliere amten Philipp Zenhäusern und Pascal Anthamatten; letztgenannter kümmert sich vor allem um die Erschliessungsstrasse zum Chi.

Die Realisierung dieser Umfahrungsstrasse von Stalden erfolgt abschnittsweise. Das Hauptbauwerk der Umfahrungsstrasse ist zweifelsfrei die Brücke Chinegga, welche in einem grossen Bogen ab der Garage Rallye die Vispa überquert wird. Kurz nach der Garage Rallye zweigt die Strasse der neuen Linienführung westlich nach links ab. Die dort beginnende Brücke hat eine Länge von ca. 270 m und überquert den gesamten Taleinschnitt in max. 74.4 m Höhe in vier Spannweiten von 54, 78, 78 und 60 m. Es handelt sich um einen nahezu symmetrischen Durchlaufträger über vier Felder. Der Grundriss weist über den Hauptspannweiten eine Kurve mit konstantem Radius von 135 m auf. Im Randbereich Nord, d.h. im ersten Feld nach dem Widerlager Nord ist der Radius auf 75 m deutlich reduziert, dies zur Anpassung an die bestehende Verkehrsführung kurz vor dem Dorf Stalden. In Längsrichtung steigt die Brücke von Nord nach Süd mit einer nahezu konstanten Neigung von 5.6 % an. Es wird eine integrale Brücke realisiert, welche auf den beiden hohen Pfeilern und den Widerlagern fugenlos gelagert ist. Das Zwischenauflager beim Felskopf ist allseitig frei beweglich.

Umfahrung Stalden

Herausforderung gestartet

Bericht der Ulrich Imboden AG

Der Brückenüberbau besteht aus einem vorgespannten Stahlbeton-Hohlkasten mit einer in Brückenachse konstanten Höhe von 3 m. Die beiden ca. 60 m hohen Randpfeiler haben einen leicht konischen Anzug und sind in Schächten im Talgrund beziehungsweise in der Talflanke eingespannt. Ebenfalls Bestandteile dieser Ausschreibung sind Stützmauern und kurze Stassen-teilstücke unmittelbar hinter den Widerlagern.

Umfangreiche Installationsarbeiten

Anfang Juli 2017 wurde planmässig mit den Installationsarbeiten begonnen, damit nach den Baumeisterferien die Arbeiten am Widerlager Nord oberhalb der Garage Rallye in Angriff genommen werden konnten. Die Aushubarbeiten inklusive das Erstellen der Bodenplatte konnten bereits abgeschlossen werden. Zurzeit werden die Flügewände des Widerlagers erstellt. Hierfür wurde ein Kran mit einer Auslegerlänge von 70 Metern und einer Hackenhöhe von 43.5 m neben der Metzgerei Zuber gestellt. Nach Vollendung der ersten beiden Brückenetappen von insgesamt vier Etappen im Sommer 2018 wird dieser demontiert und beim Widerlager Süd erneut aufgestellt.

Der Drohnenflug über die Baustelle und die Zwischenberichte finden Sie unter www.stalden.ch / News.

Umfahrung Stalden Herausforderung gestartet

Bericht der Ulrich Imboden AG

Zufahrtsstrasse zum Chi

Parallel dazu wurde die Zufahrtsstrasse im Chi ausgebaut. Notabene teilweise gelegen im Besitz der Kieswerk Vispe AG, einer Tochtergesellschaft der Ulrich Imboden AG. Diese dient als Baustrasse für die beiden Pfeiler und wurde an einigen Engpässen verbreitert, der bestehende Tunnel abgesenkt, mit Spritzbeton gesichert und die gesamte mit einer neuen, groben Asphalt-schicht versehen. Zurzeit laufen die Aushub- und Sicherungsarbeiten des ersten Pfeilers, mit Pfeiler 2 wurde anfangs Oktober begonnen. Der Zugang zum Pfeiler auf der Südseite der Vispa wird mit einer Hilfsbrücke sichergestellt. Ziel soll sein, die beiden Fundamente vor Wintereinbruch zu betonieren. Im Frühling 2018 ist die Montage eines zweiten Krans im Talgrund vorgesehen.

Zwischenaufleger

Mit dem Bau des Zwischenauflegers wurde Mitte Oktober begonnen. Der Felsaushub wurde vorgängig in einem separaten Los abgetragen, so dass man direkt mit den Betonarbeiten starten kann. Das Bauprogramm sieht weiter vor, dass die erste Etappe des Lehrgerüsts vor den Weihnachtsferien erstellt wird. Somit kann im Frühling mit dem Schalen des Brückentroges begonnen werden.

Wohnbauprojekt Unneri Merje



WO RUHE
UND
ERHOLUNG
IHRE HEIMAT
FINDEN.

Die Homepage ist online: www.heimat-stalden.ch

Drei Wohn- und Ferienhäuser in TOP-Qualität.

Baubeginn

März 2018

Bezugsbereit

Frühjahr 2019

Verkauf: Treuhand Valesia | Bahnhofstr. 17 | 3930 Visp
T +41 27 946 30 21 | info@heimat-stalden.ch

Die Wohn- und Ferienresidenz soll einem breiten Publikum angeboten werden können.

Die allgemeinen Räumlichkeiten sind grosszügig und sollen mit hochwertigen Baumaterialien erstellt sein, welche dem Bewohner in positiver Erinnerung bleiben sollen.

Die Wohneinheiten sind grosszügig gestaltet und lichtdurchflutet.

Zufahrt West

Ab Ende November befahren nun die Postautos die Zufahrt West. Der Postautoverkehr im Dorf konnte damit massiv reduziert werden. Fuhr ein Postauto, welches von Visp nach Saas-Fee und retour fährt, vor dem Bau der Zufahrt West 4 mal durchs Dorf, fährt es jetzt nur noch ein einziges Mal durchs Dorf und trotzdem sind die Haltestellen direkt beim Bahnhof. Die Postautos in Richtung Saas halten bei der neuen Bushaltestelle „Bahnhof“ unterhalb der Arztpraxis. Die Haltestelle liegt direkt neben dem Bahnhofperron für eine Weiterfahrt mit dem Zug oder der Luftseilbahn. Das Postauto fährt dann, wie gewohnt auf der Kantonsstrasse weiter.

Die Postautos, welche aus Eisten kommen, fahren beim Hohl-gässli runter zum Bahnhof und anschliessend via Zufahrt West wieder auf die Kantonsstrasse in Richtung Visp.

Die Zufahrt West kann nur durch Linienbusse, die Anwohner und Fahrräder in Richtung Bahnhofplatz-Hauptstrasse befahren werden (Einbahnverkehr). Widerrechtlich verkehrende Autos können gebüsst werden.

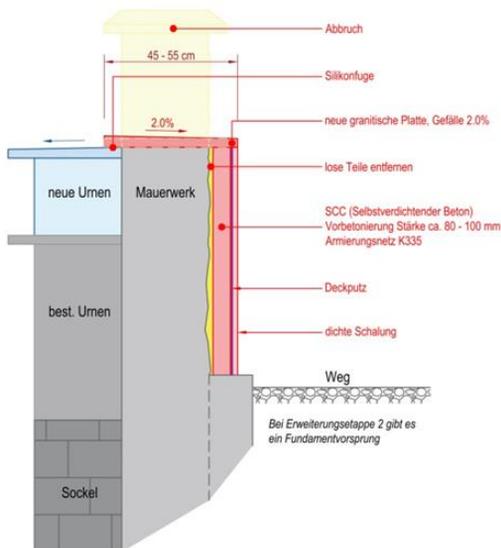


Der alte Teil des Konsumgebäudes wurde durch den Abbruch der Anbauten freigestellt und die Fassade erstrahlt nach der Sanierung im neuen Glanz. Momentan werden die meisten Räumlichkeiten weiter vermietet.

Sanierung Friedhofsmauer und Erweiterung Urnengrabanlage

Im Jahr 2018 sieht die Gemeinde die Sanierung der Friedhofsmauer vor. Gleichzeitig werden die Urnengräber erweitert.

Bei der Friedhofsmauer Seite der Urnengräber ist das Mauerwerk durch Kalkausscheidungen beziehungsweise Kalkausblühungen beschädigt worden und muss saniert werden. Bei Kalkausblühungen sollte möglichst keine Staunässe vorhanden sein und dies kann mit der heutigen Bauweise der Mauer tendenziell nicht verhindert werden.



Um die Thematik längerfristig in den Griff zu bekommen hat die Gemeinde mit dem Bauplanungsbüro SRP Ingenieur AG nach möglichen Sanierungslösungen gesucht und hat nebenstehende wirtschaftlich beste Lösung gefunden.

Zugleich hat die Gemeinde vom Amt für Denkmalpflege Kanton Wallis die Bestätigung erhalten, dass die Friedhofsmauer nicht schützenswert ist und demnach verändert werden kann.

Sanierung Friedhofmauer und Erweiterung Urnengrabanlage

Der Gemeinderat setzt sich auch mit der zukünftigen Friedhofgestaltung auseinander.

Der Friedhof besteht aus einem alten und einem neuen Bereich. Im alten Bereich werden auf Wunsch der Angehörigen Jahr für Jahr mehrere Gräber aufgehoben. Die Grabruhe im alten Bereich läuft laut Reglement im Jahr 2022 ab. Rein theoretisch könnte der alte Bereich auf diesem Zeitpunkt komplett aufgehoben werden.

Diese Situation würde zulassen, dass eine Vergrößerung des Kirchplatzes sowie einer Realisierung einer Zufahrtsstrasse zur Kirche nichts mehr im Wege stehen würde.

Selbstverständlich wird dieses Vorhaben von der Urversammlung vorerst zu genehmigen sein.

Kauf Immobilie Parzellen 1335, 1336, 1337 Märtplatz

Die Erben Franz Berchtold, vertreten durch Cécile Hallenbarter, fragt die Gemeinde Stalden an, ob sie am Kauf der Parzellen Nr. 1335, 1336 und 1337 interessiert wäre.

Der Gemeinderat hat am 24. Juli 2017 einem Erwerb zugestimmt und beschlossen diesen ins Budget 2018 der Munizipalgemeinde Stalden aufzunehmen.

Die Urversammlung vom 14. Dezember 2017 wird mit der Annahme des Budgets 2018 definitiv über den Kauf entscheiden.



Mit dem Erwerb dieser Immobilie bietet sich der Gemeinde die Möglichkeit, eine Neugestaltung des Marktplatzes im Zentrum des Dorfes ins Auge zu fassen.

leer

**Wir wünschen frohe Festtage
und alles Gute im Jahr 2018**



Die Gemeindekanzlei bleibt über die Feiertage von
Freitag, 22. Dezember 2017 mittags
bis
Montag, 8. Januar 2018 morgens
geschlossen.